

# B e y l a g e

zum 49sten Stück des Haltschen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 7. December 1822.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Landgerichte ist das zum Nach-  
laß der Wittwe Caroline Dorothee Christian ge-  
bohrne Keilhaack gehörige auf dem Neumärkte allhier  
hinter dem Walle sub Nr. 1113<sup>a</sup> und 1113<sup>b</sup> belegene,  
auf 605 Ekt. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte  
Wohnhaus nebst Zubehör Erbtheilungshalber anderweit  
subhastirt, und

der 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

zum Veräußerungstermine anberaumt worden, daher alle die-  
jenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu be-  
zahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in die-  
sem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Depu-  
tato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun  
und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn  
sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot er-  
klärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches  
Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Veräußerungs-  
termine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 1. November 1822.

Königl. Preuß. Landgerichte.

Schwarz.

Ein Haus, worin 3 Stuben, Kammern, Küchen,  
Vorssaal, Hofraum, 2 Ställe, mit schönem Brunnenwas-  
ser und einer von Grund aus neuen Pumpe versehen ist,  
welches im besten baulichen Stande und sich vorzüglich zur  
Brennerey und Stärkemacherey eignet, nebst einem neuen  
Hintergebäude mit einer Stube und Boden, Schuppen und  
einem Garten, worin 53 Bäume des schönsten Franzosens  
sind, steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu ver-  
kaufen in Glaucha Nr. 1792.

Auction. Zufolge des von Einem Königlich Hochlöblichen Oberlandesgericht in Naumburg, dem Königl. Gerichtsamte Neumarkt hier selbst erteilten Commifforij, soll nach dem Antrage der Erben des zu Niemberg verstorbenen Herrn Pastors Gerlach, Mittwochs

den 11ten December dieses Jahres Vormittags 9 Uhr

und folgende Tage, in dem Pfarrhause zu Niemberg der Mobiliar-Nachlaß des Verstorbenen, bestehend in Porcelain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinzeug, Federbetten, Kommoden, Sopha's, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Schränken, Bettstellen, nebst verschiedenen andern Meublen und Hausgeräthe, männlichen Kleidungsstücken, Gemälden und Kupferstichen, einem Klavier und einer Violine, Erbtheilungshalber von dem Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 30. November 1822.

In Auftrag.

Krüger, Gerichts-Actuarus.

Zur Administration, Versilberung und Regulirung des Nachlasses des Herrn Vergcommiffar Reichels hier bin ich generaliter bevollmächtigt, was ich den resp. Creditoren und Debitoren mit dem Bemerken anzeige, daß die Erben den Allodial-Nachlaß cum beneficio inventarii angetreten haben.

Außer Mittwoch Nachmittag und Donnerstag bin ich jederzeit bereit, Auskunft zu geben, und mich mit den Interessenten zu berechnen.

Halle, am 21. November 1822.

Der Justizcommiffarius D. Weidemann.

Es ist auf dem kleinen Berlin im Hause des Schmiedemeisters Ritter parterre ein goldnes Petschaft mit einem sibirischen Stein, auf der einen Seite steht Charlotte und auf der andern Lifez et repondez, verlohren gegangen. Der ehrliche Ueberbringer erhält mit vielem Dank einen Thaler.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich in der kleinen Ulrichsstraße in der Neourse als Bäcker etablirt habe, woselbst ich mit Hausbacken- und anderm Brodt, Semmel und Kuchenwaaren aufzuwarten die Ehre habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Halle, den 3. December 1822.

Secker, Bäckermeister.

Mit allen Sorten guten Honigluchen und Zuckerkuchen, wie auch allen Sorten verschiedenen Zuckerverwaaren und Torten, nebst Wachstöcken und Wachslichten empfiehlt sich bestens der Pseffertüchler und Zuckerbäcker

Carl Friedrich Thomas,

wohnhast in der Mannischen Straße Nr. 503.

Daß nunmehr das beste Ochsenfleisch, so wie das Schweinefleisch à Pfund 2 Gr. Courant oder 2 Gr. 6 Pf. Müme verkauft wird, dienet einem ehrsamem Publikum hierdurch zur Nachricht.

Halle, den 3. December 1822.

W. D. K. B.

Sehr guten Nordhäuser Brantwein, Rummel, Anieß, rothen und weißen Pomeranzen, in ganzen und halben Fässern, Eymern, Anker, auch in einzelnen Kannen, desgleichen Lüneburger und Braunschweiger gehechelten Flachß, gute Schlettauer Braunkohlensteine verkauft sehr billig

Seiler Schütze auf dem Neumarkt an Halle.

Die ersten ächten kleinen Zeltower Rübchen die Meze 6 Gr., Ober-Salzhecht das Pfund 4 Gr., frische schöne Neunaugen zu bekamten Preisen bey

Neuhäuser am großen Berlin.

Wir zeigen dem Publikum hiermit ergebenst an, daß von heute an recht gutes fettes Rindfleisch das Pfund zu 1 Gr. 6 Pf., fettes Hammelfleisch das Pfund zu 1 Gr. 6 Pf., und Kalbfleisch das Pfund zu 1 Gr. 2 Pf. verkauft wird bey dem Fleischermeister Naumann und dem Fleischermeister Keitel.

Halle, den 4. December 1822.

Jemand wünscht in einer lebhaften Gegend der Stadt einen bereits eingerichteten Laden, oder ein dazu passendes Local, nebst Wohnzimmern so bald als möglich auf mehrere Jahre zu miethen.

Etwanige Vermiether können sich deshalb an den Unterschriebenen wenden.

Halle, den 25. November 1822.

Der Justizcommissarius Jordan.

Wer zu Ostern 1823 eine Wohnung in der Vorderfronte des Hauses von zwey Stuben, drey Kammern, Küche u. auf dem alten Markt, großen oder kleinen Berlin oder in den daran stoßenden Straßen, für eine stille Familie zu vermietthen hat, beliebe es gefälligst beym Herrn Factor L o ß e im Waisenhaus anzuzeigen.

Wer ein freundliches Familientogis in einer lebhaften Straße, bestehend in 2 Stuben nebst Stubenkammern, Küche, verschlossenem Keller- und Holzraum und noch ein Paar Kammern, es kann 1 oder 2 Treppen hoch seyn, gleich von jetzt oder spätestens von Weihnachten an zu vermietthen hat, beliebe sich auf der Fleischergasse in Nr. 149 baldigst zu melden.

Für eine stille, kinderlose Familie wird in einer gelegenen Straße ein Logis von zwey bis drey Zimmern, Küche, Kammer, Holz- und Kellerraum auf künftige Ostern, wo möglich mit Meubles, zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Die erste Etage mit Ausnahme einer Stube, und die oberste, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, sind an stille solide Familien im Hause des Uhrmachers P f l u g zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 1296 auf dem Neumarkt nahe am Ulrichsthor sind 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen an stille Familien zu vermietthen, auch kann nach Verlangen eine Schlosserwerkstatt zu einer Stube vermietthet werden; sollte nun ein Schlossermeister oder Zeugschmidt ein solches Logis wünschen, so kann er dasselbe täglich in Augenschein nehmen und zu Ostern beziehen.

Puppenköpfe und Larven, so wie auch Puppenbälger, welche an Schönheit die sonstigen bey weitem übertreffen, und dennoch billiger, sind in der Spielwaaren-Handlung von Gerlach, Märkerstraße Nr. 405, zu haben. In Quantitäten werden obige Artikel, so wie auch die neu angekommenen Spielsachen noch billiger verkauft.

Durch directen Einkauf von schönen englischen Näh-  
nadeln bin ich in den Stand gesetzt worden, dieselben jetzt viel billiger zu verkaufen als sonst, als: mit Goldöhr 100 Stück 8 Gr., mit Silberöhr 100 Stück 5 Gr., andre Damennadeln 100 Stück 4 Gr., Schneidernadeln 100 Stück 4 Gr., deutsche 100 Stück 1 Gr. 6 Pf., so wie auch Strick-, Stopf-, Haar- und Hefnadeln; Stecknadeln das Pfund 22 Gr., auf Papier gesteckte das Pack 7 und 8 Gr., der Brief 8 Pf. und 1 Gr., in Kistchen à 4 Gr., Fingerhüte das Gros 1 Thlr. 4 Gr., Vorhangringe das Pack 1 Thlr. 8 Gr., und so mehrere ähnliche Artikel.

D. S. Gerlach.

Einen neuen Transport Hamburger wollenes Garn das Pfund von 1 Thlr. 4 Gr. bis 4 Thlr., periblaue das Pfund 2 Thlr., graue das Pfund 1 Thlr. 12 Gr., so wie Angola-Garn oder Vigogne-Wolle das Pfd. 1 Thlr. 16 Gr., 2 Thlr. und 2 Thlr. 12 Gr. empfiehlt

D. S. Gerlach.

Alle Arten Tuschkästchen das Duzend von 18 Gr. bis 60 Thlr., mit 12, 18 und 24 Farben, desgleichen Pastellkisteln, so wie auch feine präparirte Miniatur- und Velfarben und chinesische schwarze Tusche sind zu haben bey

D. S. Gerlach.

Neue moderne sassiane und seidene Arbeitskröbchen und Strickbeutel, sassiane gepresste und glatte Leibgürtel empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Frische Schellfische das Pfund 6 Gr., inmarinirten Kal das Pfund 12 Gr., frische Muscheln in Schaalen die 100 Stück 1½ Thlr., auch erwarte ich noch in dieser Woche frische Austern.

Kiesel.

Anzeige. Den Neujahrs-Gratulanten mache ich hierdurch bekannt, daß ich auf mancherley Gegenstände schon mehrere Gedichte angefertigt habe und solche, wenn damit gedient seyn sollte, für ein Billiges, nicht aber aus Gewinnfucht überlassen werde, indem ich selbst mein Vergnügen darin finde, wenn es Freunden und Gönnern eine kleine Unterhaltung verschafft.

Voigt. Neustadt Nr. 584.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem in- und auswärtigen Publikum, indem er sein Waarenlager von der jährigen Naumburger Messe wieder erneuert hat, bestehend in Rattunen, Merino, Singham, Levantin, Sammtmanchester und Manchester, Tuch und Wollcord, weiße Waaren, Halstrücker von sehr verschiedner Gattung, und mehrere andere Waaren, welche in diese Artikel einschlagen. Ich verspreche einem Jeden, der mich beehren wird, reelle Verdienung und die billigsten Preise.

A. Hirschfeld,

wohnhaft in der Galgstraße ohnweit dem goldnen Löwen.

Anzeige. Das Königl. Fuhrlohn für den diesjährigen zur Merseburger Chaussee angefahrenen Kiessand können die Besitzer Halleschen Stadtfeldes vom 9ten bis 14ten December a. c. täglich Vormittag von 8 bis 12 Uhr erhalten bey dem

Oekonom Sachsen.

Halle, den 3. December 1822.

Ein Bediente mit guten Zeugnissen versehen wünscht sogleich oder zu Weihnachten sein Unterkommen wieder als Bediente oder Kurirer. Nähere Nachricht große Steinstraße Nr. 163 bey Wolff.

Gefunden. Es ist eine goldne eingehäufige Taschenuhr von einem Diensthoten in dem vom hiesigen Amtshofe gefahrenen Dünker gefunden worden.

Wer sich als Eigenthümer dieser Uhr legitimiren kann, erhält solche, gegen Erstattung der Gebühren für die Bekanntmachung, vom Unterzeichneten zurück.

Amt Siebichenstein, am 25. November 1822.

Schließmann.

Es steht ein großer starker gesunder Hund, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, zu verkaufen, welcher folgende Eigenschaften besitzt: er ist zum Einspannen eines kleinen Wagens oder Karrens zu gebrauchen, und zieht die Schwere welche der stärkste Mann zieht, auch ist er als der wachsamste Haus- oder Hofhund zu gebrauchen. Das Nähere erfährt man auf der Neustadt Nr. 584 bey Höch.

Reisegelegenheit.

Da die Zeit her immer wieder Nachfrage gewesen ist, ob ich jetzt nicht mehr nach Leipzig fahre, so benachrichtige ich, daß ich von jetzt an wieder wöchentlich zweymal dahin fahre; auch wird den 8. Decbr. nach Berlin gefahren.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Den 9. und 10. Dec. fährt eine verdeckte Chaise nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich bey dem Lohnfuhrmann Hagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Es geht den 10. oder 12. Decbr. eine leere bedeckte Chaise von hier nach Berlin, wer da Lust hat mitzufahren, beliebe sich gefälligst hinter dem Rathhause in des Herrn Dr. Käpprich Hause zu melden bey dem Lohnfuhrmann Worbs.

Das hinter dem Walle unter Nr. 1097 belegene Haus ist aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin 3 Stuben, 3 Kammern, ein gewölbter Keller, großer Hofraum und ein Seitengebäude.

Sämmtliche neue Taschenbücher aufs Jahr 1823 werden gegen Pränumeratton in der Rudloffschen Lesebibliothek auf der Galtstraße Nr. 298 zum Lesen ausgegeben, so wie auch die neueren von Walter Scott, Claren u. m., auch habe ich erst kürzlich erhalten die Memoiren des Venetianers Jacob Casanova de feingalt.

Alle Arten Petinet, in Hauben, Blonden, Shawls, Schleyer, Spitzen u. c., werden gewaschen und bestens appetirt in der Galtstraße Nr. 290 bey dem Bäckermeister Arndt, eine Treppe hoch.

## Todesanzeige.

Weine nicht, Gott lebt, und sorgt für Dich!

Dieses waren die letzten Worte meiner am 5. Noobr. a. c. verstorbenen Frau C. S. Lbert geb. Bober; sie starb in einem Alter von 58 Jahren 7 Monaten. 40 Jahr 7 Monat lebte ich mit ihr in der zufriedensten Ehe, in welcher Zeit ich viel harte Stürme des Lebens mit ihr erlitten, sie aber mit Geduld und Gottergebenheit ertragen habe. Diese Dulderin hat vollendet, und sanft ruhe ihre Asche!

Ein einziger Mensch hat viel zu ihrem erfolgten Tode beigetragen, indem ich ihr im Monat Julius 1821 heimlich entrißen wurde; — doch auf ihrem Todtenbette rief sie mir bey völligem Bewußtseyn die Worte unsres Erbsers zu: Vater vergieb! und ich vergebe auch; ich mußte ihr jedoch noch eine Bitte auf Handschlag gewähren, nicht wieder die Schwelle dieses Menschen zu betreten; ich versprach es ihr, und habe es mir zur heiligsten Pflicht gemacht.

22 Jahr 7 Monat hat meine gute Frau an der wüthenden Gicht viel erlitten, welche ihr alle Glieder krumm gerissen; ich habe sie aus- und angezogen, und wir ertrugen Beide mit Muth und Geduld die von Gott auferlegten Leiden, welches viele meiner guten Freunde vom Lande und in der Stadt mit angesehen haben.

Von Herzen wünsche ich, daß der gute Gott alle meine Anverwandte und Freunde, welche meine Frau, als ich im vorigen Jahr von ihr getrennt war, hülfreich unterstützten, und auch auf ihrem Krankenlager so sorgfältig und menschenfreundlich gespeist haben, für dergleichen harte Prüfungen und Schicksale behüten wolle, und statte hierdurch meinen öffentlichen und verbindlichsten Dank ab.

Gott ist ja Vergelter jeder guten Handlung!

Du, Geliebte, ruhst in sichern Frieden,  
Welcher Dir nach hartem Kampf beschieden;  
Und wo im Genuß der reinsten Freuden  
Dich nicht mehr störet Schmerz und herbes Leiden.

Chr. Fried. Lbert, Oekonom, als Gatte;  
und im Namen meiner 3 Söhne und 8 Enkel.